

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 4

Rubrik: Das Megaphon

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS MEGAPHON

Diese Rubrik steht für Beiträge offen, die sich in knapper Form mit aktuellen schweizerischen Problemen belassen. Wir erwarten keine theoretischen Ausführungen, sondern persönliche Stellungnahme

Wes das Herz voll ist des geht der Mund über

Wir veröffentlichen nachstehend eine Anzahl Gedichte, die alle unter dem Eindruck der Grenzbesetzung entstanden sind. Wir erhalten mit jeder Post solche Gedichte: von Soldaten, von Zivilisten, selbst von Ausländern. Die Gedichte sind zum allergrössten Teil dilettantisch, aber es gibt auch solche, die im schönen Sinne des Wortes Gelegenheitsgedichte sind. Und alle legen Zeugnis ab von dem aufwühlenden Erlebnis der Zeit.

Soldat uf der Wach . . .

*Er trampet langsam über d'Brugg.
Sy Wäg schynt schwer und ohni Änd.
Er lauft duruuf, durab und zruugg.
Der Räge wäscht em vorzue d'Händ.*

*Jo, mit däm Räge isch's e Sach!
Er spöit eim i di letschte Rämpf.
Das merkt gwüss au dei Bruggewach.
Doch jetz goht's nit um trochni Strümpf.*

*Jetz goht's um 's Land! Wär's do nit packt,
Het nie kei Härđ dur d'Finger glo.
D'Wach weiss das scho und bhet si gstrackt.
Der Räge rünnt em Gwehrlauf noh . . .*

Marianne Jeker.

Oktober 1939.

Ihr steht an der Grenze . . .

*Ihr steht an der Grenze und haltet Wacht,
Tag für Tag und Nacht für Nacht! . . .
Ihr schützt die Heimat mit sicherer Hand,
Ihr schützt ein Volk, vier Sprachen, ein Land!*

*Ihr steht an der Grenze im feldgrauen Kleid,
Seid stets, wenn es sein muss, zu kämpfen bereit
Für Eure Familie, für Weib und für Kind,
Für alle, die heute in Schweizerland sind.*

*Ihr steht an der Grenze und haltet Wacht.
Wie gern hätt ich Euch ein Opfer gebracht!
Ich habe ja nichts! — Bin nur Emigrant,
Schutzsuchend bei Euch hier im Schweizerland.*

*Ihr steht an der Grenze und werdet nicht wanken!
Wie und womit kann ich Euch nur danken? —
Ich bin ja so arm, und mein Dank ist so gross,
Und mein Wort ist so schwach und so ausdruckslos.*

*Ihr steht an der Grenze! — So will ich denn beten
Zu Gott, dem Allmächtigen, in meinen Nöten,
Wie ich es so oft schon getan hab bereits:
«O Gott, erhalte den Frieden der Schweiz!»
Ein Emigrant. W. T.*

Graben

*Wir sind Maulwürfe geworden,
Gelbe, lehmbeschmierte Horden,
Die mit Spaten, Pickel, Schaufeln
graben.
Schützengräben, Bunker bauen;
Drähte ziehen in Verhauen;
Bäume fällen,
Palisaden
Und weiss Gott noch was erstellen,
So, als hätten wir im ganzen Leben
Nur gegraben.
Das ist wirklich zu bedenken,
Denn es schaffen:*

Professoren, Bauern,
 Arbeiter, Studenten.
 Alle gleich mit Lehm beschmiert,
 Alle gleich geplagt, gemüht.
 Und beim Graben
 Lernen sich die Menschen kennen,
 Keine Schranken, Stände trennen.
 Alle sind sie Kameraden
 Und verdanken dieses Wunder
 Nur dem Graben. f. B.

Soldatenkost:

Sehr geehrte Redaktion,
 Was sagen Sie zu dem folgenden
 Angebot eines schweizerischen Buchver-
 lages?

Voici une offre avantageuse pour donner
 de la lecture à nos soldats.
 Profitez pendant qu'il est temps...
 Livres au poids:

En vérifiant nos stocks nous avons trouvé
 un certain nombre d'ouvrages légèrement dé-
 fraîchis. Nous nous voyons dans l'obligation de
 vendre d'occasion des livres qui sont encore en
 excellent état. Nous les offrons aujourd'hui sous
 forme de colis préparés d'avance, de 1 à 10 kg.

Chaque colis ne contient que des titres dif-
 férents, choisis de manière à satisfaire tous les
 goûts: romans d'amour, romans d'aventures,
 livres à mettre entre toutes les mains, œuvres
 morales et d'édification, documentaires, récits de
 voyages, livres historiques, etc.

Notre nouvelle offre donne à chacun l'oc-
 casion d'augmenter sa bibliothèque à très bon
 compte: chaque livre coûte, en effet, de 30 à
 50 centimes, rendu domicile. Car nos envois
 sont faits franco de port, etc.

- 1 kg contenant au minimum 3 volumes tous
différents, d'un choix varié franco
fr. 1.50.
- 2,5 kg contenant au minimum 8 volumes tous
différents, d'un choix varié franco
fr. 3.50.
- 5 kg contenant au minimum 15 volumes tous
différents, d'un choix varié franco
fr. 6.75.
- 7,5 kg contenant au minimum 22 volumes tous
différents, d'un choix varié franco
fr. 9.75.
- 10 kg contenant au minimum 30 volumes tous
différents d'un choix varié franco
fr. 12.—.

Wer nach Gewichtseinheiten ver-
 kauft, handelt nur noch mit bedrucktem
 Papier, nicht mehr mit Büchern.



*Plag sie nicht,
 gib ihnen
 Jemalt.*

Der gesunde Körper erfüllt
 willig höchste Anforderun-
 gen. Eine Höchstleistung ist es, zu
 Zeiten von umgehenden Seuchen
 nicht angesteckt zu werden. Dies ge-
 lingt am ehesten, wenn der Körper
 täglich die nötige Menge Vitamine
 erhält.

Jemalt, das wohlschmeckende Malz-
 präparat mit Zusätzen von Lebertran,
 Hagebuttenmark und Hefeextrakt
 enthält in 3 Esslöffeln den täglichen
 Vitamin-Bedarf des Erwachsenen.

In Büchsen zu Fr. 2.25 und 4.50 in allen Apotheken und
 Drogerien erhältlich.
 Dr. A. Wander A. G., Bern



JEMALT
 nehmen sie gern!

735